

## SPORT

IN CASTROP-RAUXEL



## Zukunft hat schon begonnen

Tischtennis-Nachwuchs macht mit starken Leistungen auf sich aufmerksam **Seite 2**

## »Was ist das denn für eine Gesichtskirmes!«

Eine RVR-Ruderin über das Foto des Frauen-Achters in der Samstags-Ausgabe der WAZ

## Ickern steigt ohne Sieg aus der Verbandsliga ab

Castrops Damen 30 müssen im Endspiel um den Aufstieg auswärts antreten **Seite 3**

RUDERN BUNDESLIGA-REGATTA VOR HISTORISCHER KULISSE

## ZITAT

» Satansbraten, Teufelskerle, Rudergötter!

Schlachtruf der RVR-Männer

## Schon zu alt für den Angstschweiß

## Splitter Rund ums Rudern

Das schöne Wetter der vergangenen Wochen bescherte dem Rauxeler Veranstalter noch am Freitag einige Probleme. Die Algen auf der Rennstrecke waren massiv gewachsen, doch das Mähboot konnte nicht alles Grünzeug beseitigen. Deshalb opferte sich Guido Dreyer für seinen Verein. Im Neopren-Anzug verbrachte er die meiste Zeit während der Regatta im Dortmund-Ems-Kanal und fischte die Algen raus.

Weiter geht's in der Rubrik „Jobs, die nicht schön sind, aber gemacht werden müssen“. Bedanken sollten sich die Ruderer natürlich bei allen Helfern. Die Jungs und Mädels am Start hatten allerdings einen besonders harten Tag. Sie lagen bäuchlings auf einem kleinen Vorsprung über dem Wasser und mussten die Boote festhalten. Bei 120 Rennen ein echter Knochenjob.



Von der schönen Kulisse bekamen die konzentrierten Ruderer leider recht wenig mit. Foto: Monika Kirsch

Eigentlich wollte Peter Jost nie wieder ein Damen-Team trainieren. „Als ich vor 20 Jahren als Trainer aufgehört habe, habe ich mir das geschworen.“ Dann klopfte der RV Rauxel wieder an. Jost überlegte und sagte zu: „Aber: Ich mache alles mit, nur keinen Zickenkrieg.“ Mittlerweile trainiert Jost beide Rauxeler Bundesliga-Achter, was wohl sehr für den Verein spricht.

Frauen können einfach nicht schätzen. Auf die Frage, wie lang ihr Boot denn so sei, folgte bei den Rauxeler-Ruderinnen zunächst nur Schulterzucken. „Acht Meter?“ Und das Gewicht? Schnell wurde das Boot umgedreht und nachgelesen. 92 kg wiegt die rote Rauxeler Lore. „Kann nicht sein“, folgte prompt die Antwort von Julia Wichmann. „Die hebe ich doch schon alleine.“ Das Boot ist übrigens 18 Meter lang, verriet Steuermann Moritz Schnettler.

„Habt ihr euch schon etwas aufgewärmt?“, fragte Coach Peter Jost vor den letzten Läufen der Männer. „Klar Peter, ich schwitze schon“, kam die Antwort von Berthold Oberkönig, mit 46 einer der „Oldies“ im Team. Aber: „Für Angstschweiß bin ich schon zu alt.“ Na klar! **ana/RS**

## ZITAT

» Schiebt die Lore an!

Schlachtruf der RVR-Frauen

## Sensation knapp verpasst

Männer-Achter Erstmals hätten die Rauxeler Herren aufs Treppchen rudern können. Nach Fahrfehler auf Platz vier

Anja Herberg

Bitterkalt umspült das Wasser des Kanals ihre Körper. Fluchend gleiten die Rauxeler Ruderer durch das Wasser. So hatten sie sich den Abschluss ihrer Regatta nicht vorgestellt.

Dabei ist dieses erfrischende Bad bei 12 Grad Außentemperatur um 21.30 Uhr die Krönung eines langen, aber erfolgreichen Tages in der Ruder-Bundesliga (RBL).

Über 600 Fans hatten am Rande der Strecke in Fußballmanier die Rauxeler „Aufstellung“ runtergebetet. Laut und imposant hallte es über das Wasser. Damit wurde die von der RBL initiierte Fan-Wette gewonnen. „Hoffentlich verbietet Peter uns, dass wir ins Wasser gehen“, betteln gerade die RVR-Damen bis zum Ende

»Hoffentlich verbietet Peter, dass wir ins Wasser gehen«

um ein Verbot von Trainer Peter Jost. Doch zig Fans fordern am Abend noch die Einlösung des Wetteinsatzes – und prompt gehen beide Mannschaften baden. Jauchzend stürzen sich Berthold Oberkönig und Ulf Lucas in die Fluten. „Mein Vater hat so ein Rad ab“, kommt prompt der Kommentar von Oberkönigs kleiner Tochter.

Da hatten die Ruder-Recken des RV Rauxel längst ihre Enttäuschung über ihr letztes, verpatztes Rennen überwunden. Vor einer Wahnsinnskulisse mit dem historischen Schiffshebewerk Henrichenburg am Start und einer johlenden Fanmeute am Ziel wäre den Rudern von der Wartburginsel fast die Sensation gelungen: Erstmals hatte das Team von Trainer Peter Jost die Chance,



Die Ruderer des RV Rauxel haben sich um zwei Plätze verbessert und freuen sich über den vierten Platz bei der Heim-Regatta der Bundesliga: v.l. Steuermann Simon Glünder, Schlagmann Yorck Polus, Julien Corzilius, Thorsten Prang und Kapitän Ulf Lucas. Foto: Monika Kirsch

einen Platz auf dem Treppchen zu ergattern. „Letztes Jahr haben wir noch gegen den Abstieg gekämpft. Jetzt können wir aufs Podium. Einfach der Oberhammer!“, sagt Rauxels Kapitän Ulf Lucas.

Seine Mannschaft hat fast den ganzen Nachmittag Zeit, um sich auf die beiden großen Rennen am Abend vorzubereiten. Die Stimmung ist locker. Es wird gelacht, gescherzt – man merkt, dass diese Jungs, die nicht nur vom Alter her komplett unterschiedlich sind, ein richtig gutes Team bilden.

„Man muss im Achter ein-

fach harmonisieren. Gerade im Sprint“, erklärt der Dattelner Ulf Lucas. In der neuen Ruder-Bundesliga werden nicht mehr wie bisher 2000 Meter gefahren, sondern nur noch 350 Meter. Auf diesem knappen Stück muss einfach alles passen. Die acht Ruderer müssen zu 100 Prozent synchron arbeiten. 350m harmonisches, aber kontrolliertes Geballer auf dem Wasser. Die Frequenz dabei ist unglaublich hoch: 52 kraftvolle Schläge pro Minute zeigt der Schlagzähler bei den Rauxeler Herren an. Das ist Power total!

Die beiden letzten Rennen stehen an. Der heimische Fanclub singt sich warm: „Wir wollen aufs Podium!“ Sobald die Rauxeler Herren in ihr Boot steigen, verändern sich die Mienen. Das Lachen weicht der Konzentration. Der Startschuss für das vorletzte Rennen fällt. Es ist das Halbfinale, das Medaillenrennen des RV Rauxel gegen den Osnabrücker RV. Sind wir hier wirklich beim Rudern und nicht im Fußballstadion?

Die Lärmkulisse schwillt an. Doch dann der Fehler: Steuermann Simon Glünder lenkt

das Boot an Steuerbord in die Bojenkette. Die Jungs auf dieser Seite geraten kurz aus dem Tritt, Osnabrück gewinnt knapp. „Eigentlich war es ein ordentliches Rennen“, sagt Ulf Lucas.

Von Platz sechs am ersten Regatta-Wochenende auf Platz vier vor heimischer Kulisse. Damit dürfte für die Rauxeler Männer der Klassen-erhalt sicher sein. Und jetzt? Kommt für alle noch das sechste Rennen des Tages: die große Party!

Mehr vom Rudern:

SEITE 3

## Herzblut für die rote Lore

Frauen-Achter Die Rauxeler Crew sprintet erneut auf Rang acht und beweist damit allen Kritikern ihr Können

Anja Herberg

Auf den letzten Metern hat die rote Lore schlapp gemacht. „Acht Meter?“ Und das Gewicht? Schnell wurde das Boot umgedreht und nachgelesen. 92 kg wiegt die rote Rauxeler Lore. „Kann nicht sein“, folgte prompt die Antwort von Julia Wichmann.

„Die Mädels hatten sich vielleicht mehr erhofft“, sagt Trainer Peter Jost. Platz fünf wäre drin gewesen, doch auch Rang acht beweist, dass die Rauxeler Frauen die Power für die RBL drauf haben. Daran hatten nämlich so einige heimische Kritiker gezweifelt, sogar den Kauf der kostspieligen „Lore“, des roten Bootes, in Frage gestellt. Doch wer die Mädels am Samstag sah, wie sie verbissen kämpften, dem ging das Herz auf.

Alle trugen sie grüne Ohrstecker, um ihre Zusammengehörigkeit auch mit modischen Accessoires zu demonstrieren. Nur Steuermann Moritz Schnettler wollte da nicht so ganz mitziehen. Moritz hat



Zum zweiten Mal Rang acht. Der Frauen-Achter des RV Rauxel beweist Stabilität. Allerdings waren die RVR-Frauen damit vor heimischer Kulisse nicht ganz zufrieden. Foto: Monika Kirsch

mit Sicherheit den coolsten Job im Team, denn alles hört auf sein Kommando, er darf acht Frauen anschreien und anpeitschen. Für die beiden letzten Läufe wurde der 14-Jährige eingewechselt. Mit ihm wurden auch vier neue Mädels gebracht, schließlich

besteht der Kader aus zwölf Damen. „Vier Neue bringen zwar frische Kraft, allerdings muss man sich auch neu einfahren“, erklärt Julia Küper.

Im entscheidenden Rennen, das ihnen das Tor zum Lauf um Platz fünf öffnen soll, müssen die RVR-Frauen gegen

Minden „up & awake“ antreten. Bereits zum zweiten Mal an diesem Tag. Das erste Rennen konnte das Team um Schlagfrau Magdalena Jakschik gewinnen.

Werden sie es wieder schaffen? Die letzten Minuten vor dem Einfahren. Haarspray-

Wolken liegen in der Luft – was jedoch keineswegs ein Klischee bedienen soll. Doch fliegende Haare vor den Augen kann im entscheidenden Lauf keine gebrauchen.

Am Start: Das Boot liegt ganz ruhig im Wasser, auch Steuermann Moritz lässt seinem Team die letzten zwei Minuten Ruhe. Dann geht es los, doch irgendwie kommen die RVR-Frauen nicht ganz so schnell weg. In nur einer Minute platzt ihr Traum, sich in der Tabelle weiter nach vorne zu schieben. Nach dem letzten 350m-Rennen gegen Germania Düsseldorf landen sie auf Rang acht.

„Wir sind nah dran, aber nah dran ist eben immer noch nicht vorne“, sagt Trainer Peter Jost. „Aber wir haben jetzt gezeigt, dass wir mit den anderen Booten mitschwimmen können.“ Hinterherfahren – soviel ist klar – werden die Rauxelerinnen in dieser Saison ganz bestimmt nicht.

## GANZ AM RANDE

## Metropole

Mit der Ruder-Regatta am Schiffshebewerk hat der RV Rauxel eine Marke gesetzt. Live-Musik, Live-Ticker im Internet, eine Tombola – nicht nur Ruder-Fans sollten auf ihre Kosten kommen. Gerne würde der Verein auch kommende Saison wieder Ausrichter sein. Die Frage ist nur, ob Castrop-Rauxel als Veranstaltungsort ins Konzept passt.

Die Ruder-Bundesliga (RBL) trägt erst ihre zweite Saison aus. Das Sprint-Konzept ist noch jung. Um Aufmerksamkeit auf die Regatten zu ziehen, bevorzugt die RBL Großstädte als Austragungsort. Doch das erste Rennen in Frankfurt zeigte: Die Metropole ist gesättigt an Events. Auf dem großen Main wirkten die Ruderer verloren. Das Interesse der Zuschauer war gering.

Deshalb sollte die Ruder-Bundesliga lieber dorthin ziehen, wo wirklich das Herz dieses schönen Sports schlägt: In Castrop-Rauxel und der Metropole Ruhrgebiet. **Anja Herberg**

## STATISTIK

## Rudern

## 1. Bundesliga, Männer

Tabelle	Pkt
1. (2.) Crefelder RC	31
2. (1.) Hamburger RC Germania	31
3. (5.) Osnabrücker RV	26
4. (6.) Ruderverein Rauxel	24
5. (4.) RRG Mülheim/Ruhr	22
6. (3.) Frankfurter RG Germania	22
7. (9.) Ruderverein Münster	20
8. (10.) Emscher-Express Heme	18
9. (8.) RC Team Bremen	16
10. (7.) Dresdner RC	13
11. (15.) Rhein-Ruhr-Predators Leverkusen	12
12. (11.) Bodensee-Oberschwaben	12
13. (12.) RC Germania Düsseldorf	10
14. (13.) Rhein-Neckar-Achter	8
15. (14.) DRC Hannover	5
16. (16.) Berliner Achter	2

**Kader RVR-Männer:** Alexander Lücke, Berthold Oberkönig, Julien Corzilius, Kai Sporea, Max Fiolka, Max Pregler, Philipp Augustin, Sebastian Polus, Stefan Teschade, Thorsten Prang, Ulf Lucas, Yorck Polus; Stm. Simon Glünder.

## 2. Regatta in Henrichenburg (19. Juni)

1. Crefelder RC (16), 2. Hamburger RC Germania (15), 3. Osnabrücker RV (14), 4. RV Rauxel (13), 5. RV Münster (12), 6. Emscher-Express (11), 7. Rhein-Ruhr-Predators (10), RRG Mülheim/Ruhr (9), 9. Frankfurter RG Germania (8), 10. Team Bremen (7), 11. Bodensee-Oberschwaben Achter (6), 12. RC Germania Düsseldorf (5), 13. Rhein-Neckar-Achter (4), 14. Dresdner RC (3), 15. DRC Hannover 1884 (2), 16. Berliner Achter (1).
---

## 1. Bundesliga, Frauen

Tabelle	Pkt
1. (1.) Hansa Alsterachter Hamburg	24
2. (3.) Crefelder RC	21
3. (2.) Wannsee Express Berlin	21
4. (4.) Bayern-Achter AKC Würzburg	18
5. (6.) Ruhr-Achter RaB Essen	15
6. (5.) BRC Minden „up & awake“	15
7. (8.) Ruderverein Rauxel	10
8. (9.) RC Germania Düsseldorf	10
9. (7.) Heartlight RV Marburg	8
10. (10.) Red White Roses	7
11. (11.) Hansa-Sprinter Hamburg	5
12. (12.) Ulmer RC Donau	2

**Kader RVR-Frauen:** Julia Wichmann, Julia Küper, Anke Verhoven, Katrin Specka, Magdalena Jakschik, Julia Starystach, Britta Hehlke, Frederike Stosz, Lisa Schulte-Krump, Inga Döhning, Jeanine Balz, Leonie Augustin; Steuereute: Svenja Prang, Moritz Schnettler.

## 2. Regatta in Henrichenburg (19. Juni)

1. Hansa Alsterachter Hamburg (12), 2. Crefelder RC (11), 3. Wannsee Express (10), Bayern-Achter Würzburg (9), 5. Ruhr-Achter RaB Essen (8), 6. Minden „up & awake“ (7), 7. RC Germania Düsseldorf (6), 8. RV Rauxel (5), 9. Red White Roses (4), 10. Hansa-Sprinter Hamburg (3), 11. Heartlight RV Marburg (2), 12. Ulmer RC Donau (1).
--

Mehr: [www.ruder-bundesliga.de](http://www.ruder-bundesliga.de)